
ESWE-Verkehr zum modernen Mobilitätsdienstleister ausbauen
- Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion vom 14.09.2016 -

Antragstext:

In der Verkehrspolitik der Zukunft geht es leider zu häufig um die noch immer vorherrschende Frage der Konkurrenz zwischen verschiedenen Gruppierungen von Verkehrsteilnehmern wie dem Motorisierten Individualverkehr (MIV), dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) oder den Rad- und Fußgängerverkehren. Viel bedeutender ist das intensive Zusammenwirken von Verkehrsträgern sowie Verkehrsinfrastrukturen im Sinne einer optimalen Mobilität für die Bürgerinnen und Bürger. So spielen in der Verkehrspolitik, neben den traditionellen Fragestellungen der Flächenkapazitäten für MIV, ÖPNV oder Radnutzern bzw. Fußgängern, vor allem neue Verkehrstechnologien und Verkehrsangebote eine immer bedeutendere Rolle. Dazu zählen z.B. die Bereitstellung öffentlich nutzbarer Mietfahrradsysteme, moderner Car-Sharing-Angebote, ausreichend vorhandener Flächen zum Wechsel des Verkehrsmittels insbesondere auch zu schienenengebundenen Stadt-, Nah- oder Fernverkehren. Auch die Fragen neuer Antriebstechnologien (z.B. Elektro, Brennstoffzellen etc.) sowie moderner Verkehrsleittechnologien sind dabei zu berücksichtigen.

Eine gute Mobilität ist inzwischen einer der wichtigsten Standortfaktoren für Unternehmen und Investoren. Um diese zu gewährleisten und eine stärkere Vernetzung sicherzustellen, bedarf es eines engen Zusammenspiels zwischen den einzelnen Verkehrsträgern, einem übergeordneten Mobilitätsmanagement sowie benachbarter Verkehrsunternehmen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH als bisheriger Betreiber des Öffentlichen Personennahverkehrs unter Berücksichtigung der in der Antragseinführung genannten Themen, zum führenden Mobilitätsdienstleister der Landeshauptstadt Wiesbaden zu entwickeln.
2. unter Federführung der ESWE Verkehrsgesellschaft eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Stadtverordnetenversammlung und der beteiligten Fachverwaltungen (partiell oder thematisch) einzurichten, die eine solche Entwicklung vorantreibt und entsprechende Aufgabenfelder der Mobilität definiert und priorisiert.
3. gemeinsam mit der ESWE Verkehrsgesellschaft und dem Verkehrsverbund Mainz-Wiesbaden (VMW) Möglichkeiten der intensiveren Zusammenarbeit mit den umliegenden Verkehrsgesellschaften (z.B. der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), der Rheingau-Taunus-Verkehrsgesellschaft mbH (RTV), der Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH (ORN)) in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) und dem Rhein-Nahe-Verkehrsverbund (RNN) vorzuschlagen und die dadurch erzielbaren Synergien in den Bereichen Kosten, Personal- und Organisationsstrukturen sowie Fahrdiensten aufzuzeigen.

Wiesbaden, 14.09.2016

Bernhard Lorenz
Fraktionsvorsitzender
(CDU-Fraktion)

Ralf Wagner
Fraktionsreferent
(CDU-Fraktion)

Alte Fassung.
Antrag wurde durch Fassung vom 20.09.2016 ersetzt.

Antrag Nr. 16-F-02-0020
CDU
